Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: "Bolksichule". "Mittelichule". "Die Lehrerin"

Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch bie Att.- Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Abounements-Jahrekpreis Fr. 10.—, bet ber Post bestellt Fr. 16.16 (Check Vb L) Ausland Bortosuschlag Insertionspreis: Rach Spezialtesis

Inhalt: Die Sicherheit unserer katholischen Glaubensüberzeugung. — Luzerner Kantonalverband katholischer Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner. — Schulnachrichten. — Krankenkasse. — Lehrerezerzitien in Wolschusen. — Beilage: Mittelschule Nr. 4 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Die Sicherheit unserer katholischen Glaubens= überzeugung*)

Bon Professor Dr. B. Frischtopf

Als eine der erfreulichsten Tatsachen in unserer so schidsalsschweren Zeit dürfen wir die Söherwertung des Katholizismus bezeichnen. Dies kommt nicht von ungefähr. Katholische Forscher haben in den letten Jahrzehnten eine mächtige Arbeit geleistet auf allen Gebieten und sich einen ehrenvol= len Plat in der Geschichte des menschlichen Gei= steslebens gesichert. Sodann hat sich die katholische Rirche als das unzerstörbare Bollwerk inmitten der katastrophalen Ereignisse der letztvergangenen Zeit erwiesen. Sie ist zu ungewöhnlicher Bedeutung emporgestiegen unter ber glorreichen Gubrung eines Benedift XV. und Pius XI. Diese Tatfache erfüllt uns mit tiefer Freude und mit einer unnennbaren Zuversicht in die Wahrheit unserer tatholischen Glaubensüberzeugung. Darin liegt ja die beste Garantie für die Wahrheit eines religiö= sen Systems, daß es im Leben sich bewährt, alle menschlichen Rräfte zu einer harmonischen Rulturentfaltung zu bringen vermag und das tieffte Befen des Menschen befriedigt. Go ift es feine zeit= geschichtliche Zufälligkeit, daß in der Gegenwart eine ftarke Bewegung zur katholischen Rirche bin fich bemerkbar macht.

Die einseitige Betonung der Vernunfterkenntnis hat eine mächtige Reaktion ausgelöft. Man ift

*) Gedanken aus einem Bortrag, gehalten an der Bersammlung kath. Lehrerinnen, Donnerstag den 23. Juni 1923, im Hotel Union in Luzern.

schon längst zur Erkenntnis gefommen, daß die Wissenschaft allein nicht alle Rätsel des Lebens zu lösen vermag, ja daß gerade die tiefsten Probleme von ihr nicht aufgehellt werden tonnen. Die gewöhnlichsten Begriffe, beren wir uns tagtäglich bedienen, wie Kraft, Stoff, Geift, Bewußtsein, Leben, umschließen Gebeimnisse, die selbst nach ber Auffassung der Naturforscher nie geklärt werden: Ignoramus et ignorabimus: Wir wissen es nicht und werben es nie wissen, hat der deutsche Raturforscher Dubois = Reymond vor aller Welt erflärt. Und auch ein moderner Philosophe von dem Wiffen und dem Ansehen eines Friedr. Paulfen, einer ber hervorragenosten Bertreter ber fogen. freien Forschung hat es unumwunden ausgesprochen: "Die Wissenschaft führt nicht ans Ende der Dinge . . . Goll die Weltanschauung ausschließlich auf exakte Forschung gebaut werden, bann mußten wir für immer barauf verzichten, eine zu haben."**)

Eine Zeitlang wollte man die Welt glauben machen, nur der Leugner eines außerweltlichen Prinzips sei imstande, vorurteilsfreie Forschung zu betreiben. Das war ein großes Mißverständnis und dazu eine ungeheuerliche Anmaßung. Damit hat man freilich die Lösung der großen Welträtsel nicht gefördert. Und dies aus einem bestimmten

^{**)} Cf. Systematische Philosophie in Hinnobergs Kultur der Gegenwart, 1907!